

Hausbiographie Regentenstrasse 23

1936 Großadmiral-Prinz-Heinrich-Straße Nr. 23, ab 1937 Nr. 3, ab 1945 Hitzigallee 3

Baugeschichte

Stadtgerichtsrat a.D. Julius Carl Lehmann, der die Regentenstraße angelegt hatte, verkaufte 1863 das Grundstück an den Rittergutsbesitzer Freiherr von Lützow zu Küstrin. Dieser ließ das alte Wohnhaus Tiergartenstr 9 abreißen und 1863-65 das Doppelhaus (23 und 24) nach einem Entwurf von Carl Busse und seinem Vater Carl Ferdinand von Busse errichten.

Lützow musste das Doppel-Haus schon 1867 aus finanziellen Gründen versteigern. Nach mehreren Besitzerwechseln wurde Nr. 23 durch das Bankhaus Kohn & Tietzer erworben (und Nr. 24 vom Bankier Joachim Henschel).

1897-98 wurde an die Rückseite die Villa von Benoit Oppenheim, Tiergartenstr. 8a angebaut.

ab 1937 wurde das Doppelhaus als eine Einheit betrachtet, ab 1939 Abbruch geplant

Nach den Plänen des GBI war das Haus zum Abriss vorgesehen. Ab 1939 steht im Adressbuch schon „Abbruch“, der dann aber kriegsbedingt nicht stattfand

Vermutlich 1943 wurde das Haus während eines Luftangriffs auf das Viertel schwer beschädigt und die Ruinen bis spätestens 1954 abgeräumt.¹

Die weiteren Eigentümer:

Bankier Tietzer ab 1869 (Bankhaus Cohn & Tietzer) (wohnte ab 1880 in Bendlerstr. 8, ab 1890 Hohenzollernstr. 10)

ab 1892 Rentiere Tietzer (Kaiserin-Augusta-Str. 73)

1894 Fabrikbesitzer Joseph Lewinsohn (Köpenicker Str. 75)

ab 1895 Fabrikbesitzer Joseph Lewinsohn (ab 1912 in Hitzigstr. 8)

ab 1913 Rentiere A. Lewinsohn (Bendlerstr. 9)

ab 1915 Lewinsohn´sche Erben

ab 1920 Bodengesellschaft Osten GmbH (Charlottenstrasse 55)

ab 1932 Gesellschaft für Baubeteiligung und Baufinanzierung

ab 1935 Fördergemeinschaft der deutschen Luftpostverbände

ab 1937 wurden Großadmiral-Prinz-Heinrich-Straße Nr. 3 und Nr. 1 als Einheit betrachtet

1938 Eigentümer F. Christiansen

Bewohner / Mieter:

Hauptmann Walter von [Bronsart-Schellendorf](#) (1867)

Witwe von Gustädt (1867)

[General von Podbielsky](#) (1867)

Portier / Tafeldecker / Feuerwerker Vogt (1867-71)

General [Eduard von Brauchitsch](#) (1868-71)

Pastor Scharf (1868-71)

Gärtner Hindewit (1868-71)

Rechtsanwalt Meyer (1868-31.3.74, dann T 25)

Historienmaler Professor [Carl Emil Döpler](#) (1872-93)

Rittmeister / Major Frhr. Von dem Bussche-Ippenburg gen. von Kessel (1873-75 oder 76)

Redacteur von Rathushus o.ä. (1875)

Hauptmann a.D. Graf von Lutichau (1877-78)

Schneiderin Geschwister Vogt (1877-79)

Kaufmann Damcke (1878-79)

Kaufmann Simon (vorher in der 24) (1881-83) welcher?

Unterstaatssekr. Geh.Staatssekr. Grunow (1880-82)

Beamter Hartmann (1880-83) ab 1882 Verwalter

Unterstaatssekr. a.D. Von Gruner (1881-82)

¹ Ein Luftbild aus 1954 zeigt an der Stelle nur noch Resttrümmer

Rentier Herzfeld (1883-85)
Dr. phil. Furtwängler (1884) vermutlich [Adolf Furtwängler](#)
Buchhändler A. und F. Aber (1885-96)
Lehrerin Barchmann (1888-92)
Kfm. Bönicke (1888-90)
Kfm. Rohne (1890)
Musiklehrer Hoppe (1891-93)
Kaufmann Höhne (1891-93)
Witwe eines Konsul Mueller (1891-93)
Gerichtsassessor / Landrichter Dr. von Liebermann (1894-1903) ab 1900 a.D.
Dr. phil. Liebermann (1894)
Kfm. W. Jensen (1897-1912)
Rentiere M. Grelling (1898-1900)
Bankier [Richard Landsberger](#) (1901- 03) Geschäft in der Neuen Friedrichstr. 53/56 auch ab 1901
Generalbevollmächtigter /Generaldirector G. von Rimptsch (1903-07)
Kfm. / Rentiere F. Goldschmidt (1905-15)
Rentner F. Karcher (1908)
Fabrikant Markus Markiewicz (1910-13) vorher in der Nr. 10
Gesandter Graf [Botho von Wedel](#) und seine Frau Ilsa (1911- 17)
Portier R. Matthias (1912-20) Verwalter
Direktor Dr. M.J. Binder (1913-32)
Polizeipräsident a.D. Wuthenau (1915-16)
Sodastelle des Vereins zur Wahrung der Interessen der chemische Industrie (nur in 1918)
Zentralstelle für Sulfatverteilung (nur in 1918)
Zentralstelle für chem. Bunt- und Mineralfarbenfabriken GmbH (nur in 1918)
Zentralstelle für Ausfuhrgenehmigungen für die chemische Industrie (1918-20)
Frau Professor Lassar (1919- wohl die Witwe Emma von [Oscar Lassar](#))
Legationsrat D. von Scharfenberg (1920-21) wahrsch. Otto Daniel *Dietrich* Heinrich Bodo Winfried von Scharfenberg, Geheimrat und Vortragender Legionsrat
Portierfrau Vesper (1921)
Dipl. Ing. E. Freud (1925 – 32) Der [Ernst L. Freud](#) und seine Frau, [Blick in die Wohnung 1925](#)
Ministerialrat F. von Heimburg (1925-28)
Direktor R.J. Herrmann (1925-28)
Reichsbank-Geldzähler O. Türk (1925-29)
„Motor AG für Kraft- und Verkehrswesen (1927-28)
Rauch A.G. für Grundbesitz-Ausbau (1927-28)
Dipl. Ing A. Kurz (1931-32)
Frau M. Schillinger (1931-32)
ab 1933 offenbar unbewohnt
ab 1936 Inspektion der Fliegerreserve
ab 1937 „Der Reichsluftsportführer“ (Oberst Albrecht Mahnke)
1938-39 Führung des Nationalsozialistisches Fliegerkorps (NSFK)

Bildmaterial:

Bauakten (1799 – 1973) unter B Rep. 202 : 4933 und B Rep. 202 : 4934

Nach der Erbauung wurde dieses Bild in verschiedenen Mappenwerken gezeigt. Es dürfte aufgrund seines Alters als gemeinfrei angesehen werden und wird oft [geteilt](#)



Ein hochauflösendes Bild aus den 1930er Jahren beim ZIK München [Link](#) zeigt die baulichen Veränderungen insb. im Dachbereich (Näheres in der Bauakte)



[Ullstein Bild Nr. 00280948](#) zeigt den zentralen Eingang in der Zeit um 1938, als die Führung des sog. Nationalsozialistische Fliegerkorps (NSFK) das Haus weitgehend exklusiv nutzte.

Es gibt kaum Innenaufnahmen aus diesem Haus. Waldemar Titzenthaler fotografierte die [Baronin Ilsa von Wedel](#) in ihrer Wohnung. [Getty image 537150613](#)

Quellen

- Hartwig Schmidt: das Tiergartenviertel. Baugeschichte eines Berliner Villenviertels. Die Bauwerke und Kunstdenkmäler von Berlin, Beiheft 4. Berlin 1981
- Digitalisierte Berliner Adressbücher 1841 bis 1943. Zentral- und Landesbibliothek Berlin.
- Wikipedia.de
- geni.com
- myheritage.com

Diese Hausbiographie wurde von Alexander Darda im Rahmen eines Stipendiums (Sept. 2025 bis Juni 2026) der Stiftung Preußischer Kulturbesitz zusammengestellt, das vom Verein zur Erinnerung an Johanna und Eduard Arnhold finanziert wurde.

Nachträgliche Ergänzungen vorbehalten.